



9. Juli 2019
28/2019

IG METALL ERZIelt EINIGUNG FÜR DAS KRAFTFAHRZEUGHANDWERK PFALZ

Verhandlungen in Kaiserslautern erzielen Ergebnis – Entgelterhöhung in zwei Stufen

Frankfurt am Main/Kaiserslautern. Am 8. Juli erzielte die IG Metall in Kaiserslautern ein Tarifergebnis für das pfälzische Kraftfahrzeughandwerk. Die Beschäftigten in den Kfz-Werkstätten und -Niederlassungen erhalten in zwei Stufen deutlich höhere Entgelte, die Auszubildenden überproportional erhöhte Ausbildungsvergütungen. Darauf einigten sich die IG Metall und der Landesinnungsverband des Kraftfahrzeuggewerbes Rheinland-Pfalz. Die Tarifkommission der IG Metall stimmte dem Ergebnis einstimmig zu.

Das Ergebnis im Einzelnen: Die Entgelte werden ab 1. Juli 2019 um 2,7 Prozent, mindestens jedoch 75 Euro erhöht, ab 1. Juni 2020 um weitere 2,6 Prozent, mindestens aber 75 Euro. Für den Monat Juni 2019 erhalten die Beschäftigten eine Einmalzahlung von 75 Euro. Diese ist im Juli 2019 auszusahlen.

Die Ausbildungsvergütungen erhöhen sich ab 1. August 2019 und 1. August 2020 um jeweils 30 Euro für das 1. und 2. Ausbildungsjahr und für die weiteren Ausbildungsjahre jeweils um 40 Euro.

Die neuen Tarifverträge sind erstmals wieder zum 31. Mai 2021 kündbar. Es wurde eine beiderseitige Erklärungsfrist bis zum 16. Juli 2019 vereinbart.

Josef Windpassinger, Verhandlungsführer der IG Metall: „Mit diesem Tarifabschluss ist es auch für die pfälzischen Beschäftigten gelungen, die Entgelte und Ausbildungsvergütungen deutlich zu erhöhen.“ Und weiter: „Es ist wichtig, die Beschäftigten am wirtschaftlichen Erfolg der Unternehmen zu beteiligen. Vor allem die Erhöhung der Ausbildungsvergütungen ist ein wichtiger Schritt, Handwerksberufe für junge Menschen attraktiv zu machen. So beugen wir gemeinsam einem Mangel an Fachkräften vor.“

Die Tarifverträge im pfälzischen Kfz-Handwerk gelten für etwa 7.500 Beschäftigte in über 800 Betrieben.